

Finanzausschuss

Protokoll Nr. FINA/09/2007

über die öffentliche Sitzung am 30.10.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:32 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Tobias Koch

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Rolf Griesenberg

Frau Petra Wilmer

i. V. f. StVO Düwel

Bürgerliche Mitglieder

Herr Detlef Levenhagen

Herr Horst Marzi

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Gisela Dietterlein

Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Horst Kienel

Frau Angela Haase

Berichterstatter

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Horst Aschmann

Herr Steffen Rotermundt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 08/2007 vom 25.09.2007
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Erlass der Haushaltssatzung 2008 für das Haushaltsjahr 2008 **2007/115**
- Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts -
7. Finanzplanung und Investitionsprogramm 2007 - 2011 **2007/116**
8. Verschiedenes
- e n t f ä l l t -
9. Kenntnisnahmen
- e n t f ä l l t -

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses.

2 Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der in der Einladung vorgesehenen Form behandelt.

3 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 08/2007 vom 25.09.2007

Keine Einwendungen. Das Protokoll wird sowohl hinsichtlich des öffentlichen als auch des nichtöffentlichen Teiles genehmigt.

5 Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt

Auf den städtischen Konten sind zurzeit rd. 425.000 € verfügbar. An Tagegeld stehen momentan noch 1,25 Mio. € zur Verfügung. Daneben werden zum Steuertermin am 15.11.2007 6 Mio. € Steuereinnahmen erwartet, zusätzlich mindestens 1,5 Mio. € Einkommenssteueranteil für das 3. Quartal 2007 nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, dies Anfang November 2007. Somit werden rd. 9,2 Mio. € liquide Mittel zur Verfügung stehen.

Dem stehen an routinemäßigen Ausgaben in den kommenden 4 Wochen für Gehälter, die Kreisumlage etc. rd. 2,4 Mio. € gegenüber. Nach Eingang der Steuereinnahmen werden somit unter Berücksichtigung dieser Ausgaben rd. 6,8 Mio. € für weitere Ausgaben oder für die Anlage von Tagegeld/ Festgeld zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf den kommenden Jahresabschluss werden diverse Abrechnungen für Baumaßnahmen und Jahresschlussrechnungen erwartet.

Anmerkung der Verwaltung zur Einkommenssteuer:

Am 31.10.2007 ist als Einkommenssteueranteil für das 3. Quartal 2007 ein Betrag in Höhe von 2,04 Mio. € eingegangen. Die Abrechnung steht noch aus, es ist aber zu erwarten, dass das Haushaltssoll 2007 voll erreicht wird.

Im Rahmen der allgemeinen Finanzlage berichtet die Verwaltung, dass das Anordnungssoll der Gewerbesteuer bereits bei 18,94 Mio. € von 19,0 Mio. € liege. Der Haushaltsansatz werde aus heutiger Sicht – sofern keine gravierenden Erstattungen mehr eintreten – somit erreicht.

Ferner berichtet die Verwaltung zur Entwicklung bei den Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2007 (ohne Reste) zum heutigen Tage. Danach ist festzustellen, dass ohne den Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt und die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage das Volumen des Vermögenshaushalts bei 7.029.200 € liegt. Davon sind bisher 3,68 Mio. € eingegangen, ein hoher Anteil von 3,35 Mio. € steht noch aus. Davon entfällt der höchste Anteil mit 2,166 Mio. € auf noch ausstehende Grundstückserlöse (für den 2. Bauabschnitt des EKZ Klaus-Groth-Straße). Ebenfalls noch erwartet werden Zuweisungen für die Umgestaltung des Guthofsgeländes. Hier sind noch rd. 225.000 € offen. Bis 31.12.2007 abgerechnet werden ferner der Ausbau der Lohe (200.000 € Haushaltsansatz) und voraussichtlich der Ausbau des Teilbereiches Hamburger Straße (Haushaltsansatz 65.000 €). Daneben sind insbesondere noch 350.000 € GVFG-Zuweisungen für den Umbau des Bahnhofes offen.

Nicht eingehen werden die Ausbaubeiträge für die Straße Fannyhöh, da hierzu noch die Schlussrechnung fehlt und deshalb eine Veranlagung nicht möglich war. Der Haushaltsansatz von 90.000 € ist für 2008 erneut zu veranschlagen. Die Spende für das Außengelände der Reithalle reduziert sich um 5.000 €. Der Haushaltsansatz wird somit in dieser Höhe nicht erreicht.

Der Berichterstatter weist darauf hin, dass der Durchführungsvertrag zum 2. BA des EKZ dieses Jahr noch abgeschlossen werden kann und 4 Wochen danach, d. h. voraussichtlich im Dezember 2007, der Kaufpreis von rd. 2 Mio. € fließen könne.

Der Vorsitzende fragt nach dem Ausblick zum Jahresabschluss 2007. Aussagen sind aus Sicht der Verwaltung noch verfrüht. Der 2. Nachtragshaushalt vom 08.10.2007 habe bereits viele Korrekturen, so z. B. zur Einkommensteuer, enthalten. Daher sei ein höherer Zuführungsbetrag als veranschlagt eher durch die Einsparung von Ausgaben zu erwarten. Auf die Unsicherheiten bei den Haushaltseinnahmen des Vermögenshaushalts wurde bereits hingewiesen.

**6 Erlass der Haushaltssatzung 2008 für das Haushaltsjahr 2007/115
2008**

- Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts -

Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit der Finanz- und Investitionsplanung 2007 bis 2011 beraten. Daher wird auf die Protokollierung zu Tagesordnungspunkt 7 (Vermögenshaushalt) verwiesen.

Im Anschluss werden Verständnisfragen zum Verwaltungshaushalt 2008 erörtert. Insbesondere wird vom Ausschussvorsitzenden das Defizit des badlantic hinterfragt, das für 2008 mit 1,45 Mio. € veranschlagt ist (2007: 1,5 Mio. €).

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass er Unterlagen zum Abschluss des III. Quartals 2007 von der BBG erhalten habe, wonach das Defizit 2007 bei rd. 1,35 Mio. € liegen könne und fragt nach, ob auf diesem Hintergrund der Haushaltsansatz zum Ausgleich des Defizits 2008 auf 1,35 bis 1,4 Mio. € abgesenkt werden könne.

Die Verwaltung erläutert, dass – wie im Entwurf zum Haushalt 2008 ausgeführt – der Haushaltsansatz eine erste Schätzung nach Abstimmung der BBG darstelle, die sich noch verändern könnte.

Anmerkung der Verwaltung

Eine Zusatzbelastung stellt 2008 die erforderliche Sanierung der Duschräume dar. Hierfür ist ein Kostenanteil von 70.000 € einkalkuliert. Vorstellbar wäre unter Umständen eine Absenkung des Defizits auf 1,41 Mio. €. Der Wirtschaftsplan wird am 28.11.2007 im Aufsichtsrat beraten.

Die Verwaltung teilt mit, dass nach Druck des Haushalts 2008 und der Finanz- und Investitionsplanung 2007 bis 2011 insbesondere vom Fachbereich IV/ Bauen und Planen eine Überarbeitung der gemeldeten Ansätze erfolgt sei mit dem Ziel, den Kreditbedarf 2008 und 2009 deutlich abzusenken. Dies ist aber nicht gelungen.

Erforderlich ist eine Anpassung des Haushalts 2008 dennoch insbesondere im Straßenausbau. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kanalisation der Moltkeallee derart marode sei, dass der Neuausbau von 2010 auf 2009/ 2010 (beginnend zum Herbst 2009) vorzuziehen sei. In 2008 seien von der Stadt und dem Stadtentwässerungsbetrieb die erforderlichen Planungen zu beauftragen.

Auf diesem Hintergrund verteilt die Verwaltung eine **1. Änderungsliste**.

Anmerkung:

Sie liegt in der Fassung „31.10.2007“ dem Protokoll als Anlage bei. Gegenüber der dem Finanzausschuss am 30.10.2007 vorgelegten Liste wurden 3 Änderungen vorgenommen.

1. **HHSt. 2300.9450**
Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung der Stormarnschule
Die Erneuerung ist vom Haushaltsjahr 2009 auf das Haushaltsjahr 2008 nach Auskunft des Fachdienstes IV.4/ZGW vorzuziehen (Korrekturmeldung vom 17.10.2007). Dies wurde irrtümlich in der 1. Änderungsliste nicht aufgenommen.
2. **HHSt. 5800.9501**
Die Anregung des Umweltausschusses zur Reduzierung des Hundekots im Stadtgebiet ist im Vermögenshaushalt, nicht im Verwaltungshaushalt (bisher Unterabschnitt 7010), zu veranschlagen. Die Änderungsliste wurde daher korrigiert.
3. **HHSt. 6370.9503**
Erneuerung Klaus-Groth-Straße
Der vorgesehene Zeit- und Kostenrahmen ist im 1. Entwurf vom 09.10.2007 bereits dargestellt, sodass sich keine Abweichung ergibt.

Der Finanzausschuss berät zunächst den 1. Entwurf zur Finanz- und Investitionsplanung vom 09.10.2007, danach die 1. Änderungsliste. Die Verwaltung weist jeweils auf Änderungen hin.

Es werden Nachfragen zu folgenden Bereichen gestellt:

HHSt. 0610.9353/ Telefonanlage

Die jetzige Telefonanlage des Rathauses ist technisch abgeschrieben. Häufig genug werden Telefonate „beendet“, ohne dass die Teilnehmer aufgelegt haben.

HHSt. 2132.9520 ff/ Dachsanierung des Schulzentrums

Nachgefragt wird, ob im Zuge der Asbestsanierung auch eine Dachsanierung erfolgte. Dies wird von der Verwaltung verneint. Bei der Asbestsanierung handelte es sich um die Sanierung insbesondere der asbestbelasteten Zwischendecken. Im Rahmen der Dachsanierung wird das Dach leicht angehoben, um ein Abfließen des Regenwassers zu gewährleisten. Ferner wird Wärmedämmung aufgebracht.

(UA) 4310/ Neubau Altentagesstätte

Auf Nachfrage wird ausgeführt, dass die Standortplanung nicht die HHSt. 4310.9500 belastete. Diese Kosten wurden im Verwaltungshaushalt beglichen. Auch die Haushaltsmittel des Vermögenshaushalts 2007 (200.000 €) stehen noch in vollem Umfang zur Verfügung. Sollte der Neubau als PPP-Modell realisiert werden, reduziert sich zwar die Neuverschuldung ab 2009, der Verwaltungshaushalt wird ab 2010 ff aber spürbar eingengt. Verwiesen wird auf Seite 32 des Entwurfs vom 09.10.2007 (siehe auch dortige Vorbemerkung). Der Berichterstatter teilt mit, dass zur Frage, ob der Neubau der Altentagesstätte als PPP-Modell erfolgen könne, am 31.10.2007 ein Vorgespräch mit Firma VBD und Fachbereich IV im Hause erfolge.

Der Ausschussvorsitzende fragt nach, ob der Sozialausschuss schon zum Raumprogramm entschieden habe. Dies wird verneint. Der Berichterstatter teilt zum Verfahren - sollte das Projekt als PPP-Modell realisiert werden – mit, dass Fachbereich IV einen Vorentwurf erstellen lassen wolle, um anhand dieses „Musterentwurfs“ der besonderen städtebaulichen Situation Rechnung zu tragen. Diese Auffassung wird von Herrn Griesenberg unterstützt. Andere Ausschussmitglieder sprechen sich dagegen aus. Die Planung sollte offen gehalten werden.

HHSt. 5500.9870/ Zuschuss an THCA

Ein Ausschussmitglied verweist auf den Haushaltsvermerk im Haushaltsplan 2007, wonach die Höhe der Zuwendungen abhängig sei von den Grundstückserlösen. Dies sei überholt. Diese Haltung wird von der Verwaltung bestätigt. Allerdings kann technisch ein Haushaltsvermerk nur dann beseitigt oder geändert werden, wenn sich der Haushaltsansatz im Rahmen des Jahres durch Nachträge verändert. Dieses sei nicht der Fall gewesen. Im Rahmen der Zuschussgewährung an den THCA sei daher darauf hinzuweisen, dass der Haushaltsvermerk nicht mehr eingehalten werden könne. Dieses sei ausreichend. Ferner wird bestätigt, dass der Neubau der Mehrzweckhalle in der Investitionsplanung bewusst nicht mehr enthalten sei, da der THC aufgrund

der gravierenden Änderung der Rahmenbedingungen auch mit einem Neubau nach 2010 einverstanden und zu gegebener Zeit darüber erneut zu verhandeln sei.

HHSt. 5800.9501/ Gestaltung des Regenrückhaltebeckens Friedrich-Hebbel-Straße/ Stormarnstraße

Die Verwaltung bestätigt auf Nachfrage, dass es sich hierbei um eine neue und freiwillige Maßnahme handele. Auf die Änderungsliste, wonach die Ausgaben auf die Jahre 2008 und 2009 zu gleichen Teilen verteilt werden könnten, wird verwiesen. Beabsichtigt sei eine deutliche Aufwertung dieser bisherigen Grünanlage. Dies biete sich im Rahmen der Errichtung eines Regenrückhaltebeckens an.

HHSt. 5800.9525/ Freiflächengestaltung Große Straße

Herr Griesenberg erläutert die mögliche Ablaufplanung des Ausbaus der Großen Straße. Die endgültige Entscheidung, in welchem Zeitraum der Ausbau der Großen Straße erfolge, sei dem Bau- und Planungsausschuss und dem Umweltausschuss vorbehalten. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die dargestellte Investitionsplanung dem bisher verabschiedeten Finanz- und Investitionsprogramm 2006 bis 2010 entspricht. Die Einnahmen des Haushaltsjahres 2008 (140.000 €) entsprechen der Aufstockung der Förderung um 9 % auf 40 % durch das Land. Diese Anteile sind Mittel des Programmjahres 2007 und stehen nur bis längstens 31.12.2008 zur Verfügung.

Realisierungskonzept

Die Verwaltung weist darauf hin, dass sie grundsätzlich im Rahmen des Realisierungskonzeptes maximale Ausgaben von 1,0 Mio. € per anno anstrebe. Daneben könnten noch Planungsaufwendungen für einen nächsten Bauabschnitt bereitgestellt werden. Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass – bezogen auf die Umgestaltung und den Ausbau der Großen Straße in den Jahren 2008 – Mittel von rd. 1,36 Mio. € eingeplant worden seien, somit mehr als 1,0 Mio. €. Dies wird von der Verwaltung mit Blick auf das bereits verabschiedete Investitionsprogramm eingeräumt. Die Aussage beziehe sich auch auf die Folgejahre. Der Finanzausschussvorsitzende regt an, die Freiflächengestaltung und den Ausbau der Großen Straße weiter zu strecken und bittet die Verwaltung, dieses ernsthaft zu prüfen.

UA 6370/ Erneuerung von Straßen

Zu Seite 22 des Entwurfs der Finanz- und Investitionsplanung vom 09.10.2007 wird auf die 1. Änderungsliste verwiesen. Nunmehr sei vorgesehen, im Jahr 2008 die Planungsmittel für die Erneuerung des Heidekamps und des Spechtwegs zu entnehmen und diesen Ausbau in die Folgejahre zu verschieben. Dagegen sollte die Erneuerung der Moltkeallee in Angriff genommen werden. Dieses sei - insofern wird auf die zuerst genannten Bemerkungen verwiesen - im Zuge ohnehin erforderlicher Kanalisationsmaßnahmen erforderlich. Nachgefragt wird, warum die Erneuerung der Klaus-Groth-Straße im Abschnitt Reeshoop bis Große Straße nicht durch den Investor vorge-

nommen werde. Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Investor eine alte Straße „vorgefunden“ habe und nur verpflichtet sei, die Straßenoberfläche in den vorherigen Zustand zurück zu versetzen. Dies sei erfolgt. Der Neuausbau sei durch die Stadt durchzuführen und auch von dieser zu veranlassen.

UA 7921/ Haltepunkt Nord

Die Verwaltung berichtet, dass in 2007 die Grunderwerbskosten in Höhe von rd. 50.000 € entrichtet wurden, da der Vertrag bereits geschlossen ist. Daher reduziert sich der Haushaltsansatz 2008 entsprechend. Die Kosten konnten 2007 nur beglichen werden, weil ein Deckungskreis mit der Baumaßnahme gebildet wurde. Es kann daher maximal ein Haushaltsrest 2007 für Planungskosten von rd. 100.000 € statt 150.000 € gebildet werden. Seit Kurzem zeichnet sich ab, dass die Ausführung der Baumaßnahme sich wohl verzögern wird. Auf diesem Hintergrund sind in der Änderungsliste die Haushaltsmittel 2008 von 2,0 Mio. € auf 700.000 € reduziert worden, die Planungsmittel dagegen um 100.000 € erhöht.

Insgesamt steigen die Baukosten, da der Anteil der LVS noch nicht bezifferbar ist. Die Stadt veranschlagt an Baukosten für die Straße 1,2 Mio. €, davon neben dem bereits genannten Anteil 2008 weitere 300.000 € für 2009 und weitere 200.000 € für 2010. Der Brückenbau ist mit 1,25 Mio. € veranschlagt, davon sollen 1,1 Mio. € im Haushaltsjahr 2009 bereitgestellt werden, der Rest 2010. Weitere 250.000 € sollen 2009 für die Ausstattung des Bahnhofes bereitgestellt werden.

Daher sind neben den dargestellten Planungskosten 2009 Baukosten in 2009 von 1,65 Mio. € zu veranschlagen und weitere 350.000 € in 2010. Diese Planung ist in die 1. Änderungsliste 2007 aufgenommen worden. In welcher Höhe GVFG-Zuweisungen fließen werden, ist noch nicht genau einschätzbar. Die in der 1. Änderungsliste 2007 enthaltenen Einnahmen sind konservativ geschätzt.

HHSt. 8800.9323/ Grunderwerb Beimoor Süd

Die Verwaltung berichtet, dass der Grunderwerb weiterer Gewerbeflächen auf 3 Jahre verteilt wurde. Der Ausschussvorsitzende bittet zu dieser Thematik um eine Vorlage für die Novembersitzung. Ein Ausschussmitglied fragt nach, ob es möglich sei, mit Flächenbewerbern einen Vorvertrag abzuschließen. Dieses wird vom Berichterstatter skeptisch gesehen. Sinnvoll sei seines Erachtens eine planmäßige Erweiterung. Nachgefragt wird ferner, wann die Erschließung der weiteren Gewerbeflächen vorgesehen sei. Der Berichterstatter entgegnet, dass dies erst dann absehbar sei, wenn es einen darauf abgestimmten Bbauungsplan gebe. Zurzeit sei der Erwerb der Flächen als Vorkauf einzustufen.

HHSt. 8800.3400/ Grundstückserlöse

Die Verwaltung erläutert, welche Grundstückserlöse in den Jahren 2008 bis 2011 eingeplant seien. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Erlöse 2011 sich überwiegend auf einen möglichen Verkauf des

städtischen Lindenhof-Grundstücks zurückführen lassen. Die Stadt hätte anderenfalls keine weiteren Gewerbeflächen.

Weitere Anmeldungen

In diesem Zusammenhang wird auf die Änderungsliste/ HHSt. 6801.9501 verwiesen. Die Bauverwaltung hat hier auf dem Hintergrund des CIMA-Gutachtens zum Stadtmarketing vorgesehen, den Parkplatz Lindenhof so umzurüsten, dass die Parkenden erst nach Verlassen des Platzes die Parkgebühr entrichten. Ferner wird darauf hingewiesen, dass die Anmeldungen zur HHSt. 6300.9560/ Wegweisungssystem für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 ebenfalls auf dem CIMA-Gutachten beruhen. Weiterhin ist für 2008 ein Ansatz von 40.000 € für die Umgestaltung des Braunen Hirsches beantragt worden, damit in diesem Straßenzug weniger schnell gefahren wird. Für 2010 hat Fachbereich IV den Umbau der AOK-Kreuzung vorgesehen. Für den Bau eines Kreisverkehrs sind 2010 250.000 € veranschlagt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass 2008 kein Haushaltsrest gebildet wird. Es handelt sich um die abschließenden Kosten. Der Haushalt 2007 wird somit um 180.000 € entlastet.

Im Verwaltungshaushalt sind insbesondere rd. 125.000 € mit einer Förderung in Höhe von 50 % für die Einrichtung eines Kulturbüros veranschlagt. Daneben wurden 10.000 € für das Versetzen des Muschelläufers aufgenommen. Für die Stormarnschule soll in 2008 statt 2009 ein Konzept zur energetischen Optimierung erstellt werden; dieses kostet 30.000 €.

Der Zuführungsbetrag reduziert sich auf diesen Hintergründen von 3,17 Mio. € auf 3,06 Mio. €. Der Kreditbedarf sinkt von 5,05 Mio. € auf 4,43 Mio. € (minus 617.600 €) ab.

Der Finanzausschuss bedankt sich für die Ausführungen. Die Beratung wird in den Fraktionen beginnen.

8 Verschiedenes

- entfällt -

9 Kenntnisnahmen

- entfällt -

gez. Tobias Koch
Vorsitz

gez. Angela Haase
Protokoll